Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 14 (1928)

Heft: 17

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schule zuweist, die Anforderungen an den Ginzelnen nicht überschraubt und den Uebungsftoff ganz der Altersstufe und den natürlichen Forderungen stärkender Körperkultur an= paßt. In diesen Beziehungen erschien uns im Laufe der drei Tage hie und da der Unterschied zwischen jett und früher wirklich so groß, daß man sich zu fragen versucht war, ob man denn nicht so fast von einem Extrem ins andere gefallen fei, und ob un= ter Umständen nicht hie und da die Disziplin, die doch von jeher ein Wesensfattor auch des Turn-betriebes war, gefährdet sein könnte. Davon sind wir überzeugt, daß der neue Betrieb, richtig durch= geführt, ungleich mehr Freude und Luft am Turnen weden wird, auch bei den turnscheuen Landbuben, als es dem alten möglich war. Und voraussichtlich wird auch der Lehrer ein Gleiches an sich erfahren können.

* Run hat auch die Schulge= St. Gallen. meinde katholisch Stein der Ergänzungsschule den Abichied gegeben und den 8. Schulfurs eingeführt. Es ware interessant, von offizieller Stelle aus zu erfahren, wo die Repetierschule noch besteht. Ihre Bahl schmilzt von Jahr zu Jahr immer mehr zussammen. — An die vatante Lehrstelle in Gähwil tommt herr Lehrer Julius Dietrich, z. 3t. in Weißtannen. - Auf Ende April 1928 tritt fr. Lehrer Fridolin Solenstein in Gebertingen aus Gesundheitsrüchichten von seiner Stelle zurück. Volle 18 Jahre hat er an der stark frequentierten Gesamtschule mit großem Erfolg gewirtt. Er litt unter furchtbar hemmenden Umftanden eines Rutkenmarkleidens, das sich seit den ersten Jahren sei= nes Wirkens immer stärker geltend machte. Trot einem heroischen Opfermut für seine liebe Schule muß er nun in den besten Männerjahren von ihr Abschied nehmen. Herbes Schicfal! — Jur moralischen und finanziellen Unterstützung des Turnvereins àm fantonalen Lehrer= seminar Rorschach wird die Gründung eines "Althäuserverbandes" angestrebt, wie solche in An der andern Kantonen auch schon bestehen. Spike der Initianten stehen die beiden Lehrer= und Turnveteranen Joh-Brunner in St. Gallen und Gallus Schent in Wil. — Die Berkehrs= schule St. Gallen war von 144 Zöglingen besucht. Zum erstenmal wurden die psychotechnischen Prüfungen durchgeführt. Bei der Gisenbahner= fategorie fielen diese gut aus; bei der Postabteilung haben sie etwas überrascht. Bon 16 Eisenbahnabiturienten ist mit einer Aufnahme von 11 in die eidgenössische Berwaltung zu rechnen. Bon den 25 Zöglingen der Postabteilung hatten 21 Kandidaten die erforderliche Punttzahl erreicht, sodaß
sie ohne weiteres in die Verwaltung ausgenommen
worden wären. Die psychotechnische Untersuchung
hat sedoch die Jahl auf 15 reduziert. — An die
durch den Hinschied von Herrn Lehrer Alois Meßmer freigewordene Lehrstelle in Goldach ist Hr.
Lehrer Dietrich in Diepoldsau gewählt worden.

Graubunden. Am 11. April wurde Lehrer Benedift Simeon in seinem Beimatorte Leng zu Grabe getragen. Nur 55 Lebensjahre waren ihm beschieden. Eine hartnädige Krantheit entrik ihn aus der Schule und aus seinem trauten Kamilien= freis. Lange glaubte er der Krankheit widerstehen zu können, doch vor drei Monaten mußte er den Schuldienst aufgeben, um nimmermehr zu seinen lieben Rleinen in Tingen gurudtehren zu burfen. Lehrer Simeon war eine einfache, stille Ratur und wegen seines leutseligen, offenen Gemutes bei feinen Rollegen stets beliebt. Als treuer Sohn seiner hl. Kirche war er auch ein treues Mitglied des ta= tholischen Lehrervereins und nahm noch an der lekten Versammlung unserer Settion Albula in Conters teil, obwohl der Weg dorthin ihm große Mühe toftete. Bereits frant, wollte er aber bie Bersammlung nicht verfäumen. Gin Beifpiel für die Gesunden. Run ruht er auf dem idnllischen Friedhof neben bem prächtigen, romanischen Marien= firchlein; wir werden ihm gerne ein treues Anden= fen bewahren. Gott möge die schwergeprüfte Familie troften! J. S.

Bücherschau

Deutiche Sprache.

Die blane Stunde. Besinnliches zwischen Tag und Traum, von henriette Bren. — Berlag Frz. Borgsmener, hildisheim.

Henriette Brey ist eine außerordentlich begabte Schriftstellerin auf volkspädagogisch-religiösem Gebiete, wie auch als Romanschriftstellerin. Ihre zahlreichen Werke haben darum auch einen großen Leserkreis gesunden.

"Die blaue Stunde" ist eine Sammlung von Stimmungsbildern gediegenster Art. Natur und Aebernatur sind miteinander in enge Beziehung gestracht. Zwischen hinein fließen Schilderungen hers vorragender Geistesgestalten. Stoff zum Nachdenken und zur innern Sammlung in bester Form.

J. I.

Redattionsschluß: Samstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geigmattstr. 9, Luzern. Aftuar: J. Troxler, Prof., Luzern. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer. Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftleitung VII 1268.

Radicntaffe des tatholischer Lehrervereins: Präsident: Jatob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kasier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38. St. Gallen W. Postched IX 521.

Silistasse des tatholischen Lehrervereins: Bräsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinsitrasse 25. Posithed der Hilfstasse R. L. B. R.: VII 2443. Luzern.